LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 9. Sitzung des Stadtrates vom
27.09.2005

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 16.09.2005 eingeladen worden.
In der Sitzung wurde eine Tischvorlage zu TOP 2) Standortfrage zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der nördlichen Münsterstraße oder westlich der Konrad-Adenauer-Straße verteilt, sowie ergänzende Sitzungsvorlagen zu TOP 10) Aufstellung eines Bebauungsplanes „Kastanienallee-West“ und TOP 11) Aufstellung eines Bebauungsplanes „Kastanienallee-Nordwest“.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Stv. Benker beantragt für die CDU-Fraktion die Erweiterung der Tagesordnung um TOP 3.1) Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Neuer Sportplatz Seppenrade“. Nach der Beratung im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung werde das Bebauungsplanverfahren aus zeitlichen Gründen ohne Sporthallenstandort weitergeführt. Um dann auch eine Sporthalle zu ermöglichen sollte zeitnah ein Bebauungsplanänderungs- und Flächennutzungsplanänderungsverfahren durchgeführt werden.

Beschluss:
Die Tagesordnung wird um TOP 3.1) Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Neuer Sportplatz Seppenrade“ erweitert.

- einstimmig -

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Sanierung der Burgschule in Ascheberg-Davensberg
   Vorlage: FB 4/044/2005
2. Standortfrage zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der nördlichen Münsterstraße oder westlich der Konrad-Adenauer-Straße
   Vorlage: FB 3/242/2005
3. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Neuer Sportplatz Seppenrade"
   Vorlage: FB 3/231/2005

3.1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Neuer Sportplatz Seppenrade"

4. 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Freizeitbad und Hotel am Klutensee"
   Vorlage: FB 3/237/2005
5. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Freizeitbad und Hotel am Klutensee"
   Vorlage: FB 3/228/2005
6. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Paterkamp-Südost I"
   Vorlage: FB 3/232/2005
7. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Paterkamp-Südost II"
   Vorlage: FB 3/233/2005
8. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Paterkamp-Südost"
   Vorlage: FB 3/238/2005
9. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Valve-Südwest" bei gleichzeitiger Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Paterkamp"
   Vorlage: FB 3/235/2005
10. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Kastanienallee-West"
    Vorlage: FB 3/230/2005
11. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Kastanienallee-Nordwest"
    Vorlage: FB 3/229/2005
12. Aufstellung eines Bebauungsplanes "westlich Selmer Straße"
    Vorlage: FB 3/236/2005
13. Aufstellung eines Bebauungsplanes "Tüllinghoff-Südost"
    Vorlage: FB 3/234/2005
14. 1. Änderung des Bebauungsplanes "Struckstraße-Nord"
    Vorlage: FB 3/240/2005
15. "Stadt macht Platz" - Teilnahme der Stadt Lüdinghausen am Wettbewerb
    Vorlage: FB 3/239/2005
16. Beteiligung an der Gestaltung der Ondruper Brücke über den DEK
    Vorlage: FB 3/243/2005
17. Eintragung des Wohnhauses Münsterstraße 50 als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen
    Vorlage: FB 3/202/2005
18. Widmung von Gemeindestraßen
    Vorlage: FB 3/244/2005
19. Berichte
20. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

21. Regelmäßige Information des Rates über Personalmaßnahmen
    Vorlage: FB 1/063/2005

22. A) Vorschläge zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements
    B) Vorschläge für die Verleihung der Plakette für herausragende Verdienste um das Lüdinghauser Sportleben
    C) Vorschlag für die Verleihung der Plakette für hervorragende Leistungen im Sport
    hier: Ehrungen im Jahr 2005
    Vorlage: Stb./006/2005
23. Berichte
24. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Sanierung der Burgschule in Ascheberg-Davensberg
Vorlage: FB 4/044/2005

Herr Dr. Scheipers beantwortet die Fragen aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 13.09.2005:

1. **Wie sieht das zuständige Schulministerium des Landes NRW vor dem Hintergrund der immer wieder erhobenen Forderungen nach einer Verstärkung integrativer Unterrichtsangebote die Zukunft der Förderschulen im Land und insbesondere die Zukunft der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen?**

   Nach Auskunft des Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Schulministerium NRW) müsse davon ausgegangen werden, dass die Förderschulen auch in Zukunft einen wichtigen Pfeiler im nordrhein-westfälischen Schulsystem bilden. Im Ministerium sei die Aufmerksamkeit z. Zt. auf die beabsichtigte Novelle des Schulgesetzes gerichtet. Die für die Förderschulen maßgeblichen Bestimmungen des Schulgesetzes spielten im Rahmen dieser Novelle keine Rolle. Auch außerhalb dieser gesetzgeberischen Entwicklungen beständen keine Konzepte, die sich auf die Situation der Förderschulen und insbesondere der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen auswirkten. Maßgeblich seien die einschlägigen Passagen der Koalitionsvereinbarung. Dort finde sich folgende Formulierung: „Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten auch weiterhin eine optimale Förderung in speziellen Förderschulen. Integrative Lerngruppen können eingerichtet werden, wenn die dort stattfindende Förderung nicht auf Kosten einer besseren Förderung in einer Sonderschule geschieht“. Das Ministerium sehe in dieser Koalitionsaussage ein klares Bekenntnis zur Existenz der Förderschulen. Soweit die demografischen Entwicklungen entsprechend seien, müsse nach Einschätzung des Ministerium von einem Bestand der Burgschule als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen ausgegangen werden.

   Diese Information beruhe auf einem Telefonat mit dem zuständigen Referatsleiter im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW.

2. **Ist die Bezirksregierung bereit, eine Bestandsgarantie für den langfristigen Erhalt der Burgschule, jedenfalls aber für den in der Sitzung des Sonderschulausschusses vom 15.01.2005 zu Protokoll erklärten Zeitraum von 5 Jahren bzw. - einschl. der Auslaufzeit - von 10 Jahren schriftlich zu geben?**

   Herr Dr. Scheipers begrüßt Herrn LRSchD Gläßer von der Bezirksregierung Münster und bittet ihn, diese Frage im Anschluss selbst zu beantworten.

3. Was geschieht im Falle einer Schließung der Burgschule mit der aktuell anstehenden Investition der Stadt Lüdinghausen? Welche Vorstellungen hat die Gemeinde Ascheberg hinsichtlich der Nachfolgenutzung? Wird der Stadt Lüdinghausen der im Zeitpunkt der Schließung festzulegende anteilige Gebäudewert ersetzt?

Die Gemeinde Ascheberg habe die verschiedenen Varianten einer Vermögensauseinandersetzung nach Ablauf der schulischen Nutzung des Ersatzbaus geprüft. Sollten sich die in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zusammengeschlossenen Kommunen auf die näher liegende Kauflösung verständigen, käme mithin eine Nachfolgenutzung bei Auszahlung des anteiligen Restwertes, eine (kostenpflichtige) Demontage der Anlage sowie eine Nachfolgenutzung durch Dritte in Betracht.

Es beständen derzeit keine Absichten der Gemeinde Ascheberg, frei werdende Räume in Davensberg selbst zu nutzen oder durch einen Dritten (gemeinnützige Organisation etc.) mietfrei nutzen zu lassen. Die benachbarte Grundschule werde als einzügige Grundschule von 80 - 90 Schülern besucht. Geringfügige Baulanderweiterungen im Ortsteil Ascheberg würden in den nächsten Jahren demografische Entwicklungen kompensieren, vermutlich aber nicht zu einem zusätzlichen Raumbedarf an der Grundschule führen. Zusammenfassend sei derzeit ein gesteigertes Interesse an dem Erhalt der Immobilie im Falle einer Schließung der Burgschule nicht erkennbar.

Diese Information beruhe auf einem Gespräch mit Bürgermeister Emthaus am 23.09.2005 in Ascheberg. In diesem Gespräch sei auch bereits über mögliche Varianten der Kostenverteilung zwischen den drei Städten und Gemeinden gesprochen worden. Nach dem – auch für das aktuelle Sanierungs- und Unterhaltungskonzept zugrunde gelegten – Einwohnerschlüssel entfalle auf die Stadt Lüdinghausen ein Anteil von 40 % der Investitionskosten. Der auch für die Verteilung der Betriebskosten verwendete Schülerzahl-Schlüssel führe – bezogen auf die durchschnittlichen Abrechnungen der vergangenen 5 Jahre – zu einem Anteil der Stadt Lüdinghausen von ca. 37 % der Kosten.

Über die Einzelheiten der Kostenverteilung solle in der für November vorgesehenen Sitzung des Sonderschulausschusses beraten werden.

Herr Gläßer bedankt sich für die Einladung. Er vertritt den Standpunkt, dass es nicht Aufgabe der Bezirksregierung sei, eine schriftliche Bestandsgarantie für den langfristigen Erhalt der Burgschule zu geben. Er biete dem Schulträger aber eine Beratung an. Voraussetzung sei die Vorlage eines Schulentwicklungsplanes.

Die ihm vorliegenden Zahlen der Burgschule habe Herr Gläßer geprüft. Nach der amtlichen Oktoberstatistik 2005 könne die Burgschule mit 100 Schülern sogar einen geringen Anstieg der Schülerzahlen verzeichnen. Damit sei die Mindestschülerzahl von 72 (50 % v. 144) in jedem Fall erreicht. Auch die Zu- und Abgänge in den letzten sechs Jahren würden nicht darauf hinweisen, dass diese Mindestzahl unterschritten werden könnte. Die geringste Schülerzahl sei 1993/94 mit 85 Schülern zu verzeichnen gewesen. Schon damals sei der Bestand der Schule für den Erhalt eines ortsnahen Angebotes wichtig gewesen. Auch die derzeitige Gesetzesnovelle des Landes werde den Bestand kleinerer Schulen gesetzlich sichern. Das Raumprogramm der Burgschule sei zwar auf Grund der finanziellen Situation der Gemeinden sehr klein bemessen, die Bezirksregierung werde diesem aber zustimmen.
Alles in allem seien dies keine schlechten Voraussetzungen für den Bestand der Burgschule.

Stv. Weiand dankt der Verwaltung für die intensive Bearbeitung dieses wichtigen und ernsten Themas. Die schulische Arbeit in den jetzigen Räumen sei unzumutbar. Es sei erstaunlich, wie unter diesen Umständen so hervorragende Arbeit geleistet werden konnte. Eine schriftliche Zusage der Bezirksregierung sei wichtig, da die Aussage einer Person nur zeitlich bedingt sei und keine Beweissicherungsfunktion erfülle.
Herr Gläßer entgegnet, dass seine Aussagen im Protokoll festgehalten würden und bittet die Stadtverordneten, diese auch ernst zu nehmen.

Stv. Spiekermann-Blankertz unterstützt den Beschlussvorschlag.

Stv. Mönning ist die Sitzungsvorlage hinsichtlich der Standortkonzeptionen zu dürftig. Beispielsweise sei der Verbund zu einem Förderzentrum mit der Astrid-Lindgren-Schule nicht geprüft worden. Auch das Zeitkonzept sei viel zu kurz.

Herr Dr. Scheipers weist diese Argumente zurück. Schon im letzten Jahr seien Modelle geprüft und Investoren in allen Gemeinden gesucht worden. In Davensberg habe aber kein Angebot vorgelegen, in Senden sei kein geeigneter Standort gefunden worden und in Lüdinghausen habe kein Investor eine Laufzeit von unter 20 Jahren akzeptiert.
Auch mit dem für die Sonderschulen im Kreis Coesfeld zuständigen Schulaufsichtsbeamten, Herr Schulamtsdirektor Löchte, seien Gespräche hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Astrid-Lindgren-Schule geführt worden. Ein entsprechendes Konzept sei im Kreis Coesfeld aber nicht geplant. Und da die Astrid-Lindgren-Schule z. Zt. ausgelastet sei und die Schülerzahlen steigen, seien auch die räumlichen Bedingungen nicht gegeben.
Eine weitere zeitliche Verschiebung werde keine neuen Erkenntnisse bringen.

Dem stimmt Stv. Schwarzenberg zu. Eine Entscheidung müsse jetzt getroffen werden. Zwar sei es enttäuschend, dass keine schriftliche Zusage gegeben werden konnte, Herr Gläßer habe aber einige Zweifel beseitigen können.

Bürgermeister Borgmann dankt Herrn Gläßer, dass er sich den Fragen der Ratsmitglieder vor Ort gestellt hat. Er werde ihm eine Kopie des Sitzungsprotokolls zukommen lassen.

Beschluss:
Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2006 werden ausreichende Mittel bereitgestellt, um gemäß der Empfehlung des Sonderschulausschusses vom 09.06.2005 den Ersatz des sog. Zenker-Pavillons der Burgschule in Ascheberg-Davensberg durch einen größeren Baukörper in Systembauweise zu ermöglichen.
Als Finanzierungsmodell empfiehlt der Rat dem Sonderschulausschuss den Kauf des Baukörpers.

- einstimmig -

TOP 2) Standortfrage zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an der nördlichen Münsterstraße oder westlich der Konrad-Adenauer-Straße
Vorlage: FB 3/242/2005

Bürgermeister Borgmann weist auf das als Tischvorlage verteilte Schreiben des Herrn Dipl.-Ing. Norbert Quast hin.

Herr Bertels berichtet, dass der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung bei einer Gegenstimme die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes am Standort B (Konrad-Adenauer-Straße) vorgeschlagen habe. Grund sei u. a. die bessere Anbindung an die Innenstadt. Die vorhandene Heckenstruktur solle erhalten bleiben. Stv. Spiekermann-Blankertz und Stv. Dr. Waldt unterstützen dies.

Stv. Grundmann erläutert die Position seiner Fraktion. Die Janackerstiege (Standort B) sei ein sehr sensibler Bereich und deshalb für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes nicht geeignet. Der Standort an der nördlichen Münsterstraße (Standort A) sei unkritischer, da hier schon ein Geschäft vorhanden sei. Auch die Nähe zur Stadtmitte sei gegeben. Für Standort B spreche lediglich die gute Verbindung. Aber dort könne er sich auch andere Branchen vorstellen. Die der Sitzungsvorlage beigefügte Gegenüberstellung sei keine gute Beratungsgrundlage. Stv. Schwarzenberg erwidert, dass die vorgelegte Matrix für die Bewertung der Standortqualität sehr hilfreich gewesen sei.

Beschluss:
Der Rat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im Bereich westlich der Konrad-Adenauer-Straße (Standort B) planerisch vorzubereiten. Hinsichtlich des Standortes A sollen mit der Eigentümerin Gespräche über alternative Nachfolgenutzungen geführt werden.

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

TOP 3) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Neuer Sportplatz Seppenrade"
Vorlage: FB 3/231/2005

Stv. Frieling schlägt vor, die Haupterschließungsstraßen (Seilerstraße und Reckelsumer Straße) mit einer Tempo-30 Beschränkung zu versehen.

Auch Stv. Kehl sieht hinsichtlich der Verkehrsproblematik noch Beratungsbedarf. Er empfiehlt eine möglichst kurzfristig einberufene Bürgerversammlung.

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung des Bebauungsplanes “Neuer Sportplatz Seppenrade” gem. § 2 (1) BauGB,
b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes “Neuer Sportplatz Seppenrade” einschließlich Begründung gem. § 3 (2) BauGB.

- einstimmig -

TOP 3.1) Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Neuer Sportplatz Seppenrade"

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, bzgl. der Ausweisung eines Sporthallenstandortes im Bereich des „Neuen Sportplatzes Seppenrade“ einen Flächennutzungsplanänderungsvorentwurf sowie einen Bebauungsplanänderungsvorentwurf zu erarbeiten und das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie das Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 4) 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Freizeitbad und Hotel am Klutensee"
Vorlage: FB 3/237/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BauGB
b) die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanänderungs-Entwurfes einschließlich Begründung gem. § 3 Abs.2 BauGB.

- einstimmig -

TOP 5) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Freizeitbad und Hotel am Klutensee"
Vorlage: FB 3/228/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung des Bebauungsplan “Freizeitbad und Hotel am Klutensee” gem. § 2 (1) BauGB
b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes “Freitzeitbad und Hotel am Klutensee” einschließlich Begründung gem. § 3 (2) BauGB.

- einstimmig -

TOP 6) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Paterkamp-Südost I"
Vorlage: FB 3/232/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung des Bebauungsplanes “Paterkamp-Südost I” gem. § 2 (1) BauGB
b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes “Paterkamp-Südost I” einschließlich Begründung gem. § 3 (2) BauGB.

- einstimmig -

TOP 7) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Paterkamp-Südost II"
Vorlage: FB 3/233/2005

Stv. Spiekermann-Blankertz befürchtet, dass die Baustraßen am Kinderspielplatz vorbeiführen. Herr Bertels erläutert die vorgesehene Streckenführung anhand eines Planes.

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung des Bebauungsplan “Paterkamp - Südost II” gem. § 2 (1) BauGB
b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes “Paterkamp-Südost II” einschließlich Begründung gem. § 3 (2) BauGB.

- einstimmig -

TOP 8) 8. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Paterkamp-Südost"
Vorlage: FB 3/238/2005

Stv. Friedenstab erkundigt sich, ob die Fläche ökologisch bewertet worden sei und eine Naturschutzabgabe anfalle. Herr Bertels antwortet, dass das Gebiet nicht als Wohnbauland ausgewiesen sei und deshalb eine ökologische Bewertung noch erfolge. Eine Ersatzmaßnahme werde an anderer Stelle ausgewiesen.

Beschluss:
Der Rat beschließt
a) die Aufstellung der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BauGB
b) die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanänderungs-Entwurfes einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

- einstimmig -

**TOP 9) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Valve-Südwest" bei gleichzeitiger Teilaufhebung des Bebauungsplanes "Paterkamp"
Vorlage: FB 3/235/2005**

A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen

a) Landesbetrieb Straßenbau NRW, Schreiben vom 21.7.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

b) Kreis Coesfeld, Schreiben vom 17.8.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlägen.

- einstimmig -

c) Stadt Haltern am See, Schreiben vom 21.7.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

d) Herr Reiner Kortmann, Stellungnahme vom 18.8.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlägen.

- einstimmig -

e) Herr Grimmert, Schreiben vom 22.8.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlägen.

- einstimmig -

f) Herr Willi Kortmann, Stellungnahme vom 26.8.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend den in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlägen.

- einstimmig -

B. Fassung des Satzungsbeschlusses

Beschluss:
Der Rat beschließt den Bebauungsplan “Valve Südwest” bei gleichzeitiger Teilaufhebung des Bebauungsplanes “Paterkamp” einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

TOP 10) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Kastanienallee-West"
Vorlage: FB 3/230/2005

Herr Bertels geht auf die Anregungen in der Tischvorlage ein. Des Weiteren berichtet er, dass anstelle der Stichstraßen nun der Bau einer Ringstraße geplant sei.

Beschluss:
Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes “Kastanienallee-West” einschließlich Begründung gem. § 3 Abs.2 BauGB

- einstimmig -

TOP 11) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Kastanienallee-Nordwest"
Vorlage: FB 3/229/2005

Herr Bertels geht auf die Anregungen in der Tischvorlage ein.

Beschluss:
Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes “Kastanienallee-Nordwest” einschließlich Begründung gem. § 3 Abs.2 BauGB.

- einstimmig -

TOP 12) Aufstellung eines Bebauungsplanes "westlich Selmer Straße"
Vorlage: FB 3/236/2005

A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen

a) Handwerkskammer Münster, Schreiben vom 15.7.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

b) Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Schreiben vom 18.7.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

c) Herr Jödicke, Schreiben vom 18.7.2005

Beschluss:
Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

B. Fassung des Satzungsbeschlusses

Beschluss:
Der Rat beschließt den Bebauungsplan “westlich Selmer Straße” einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung. Die Festsetzung zur Art der baulichen Nutzung wird als nachträgliche Rot-Eintragung für die $MI_{1 \text{ und } 2}$ dahingehend geändert, dass die stadtkerntypischen Sortimente näher definiert werden und in geringem Umfang (bis zu 10% der gesamten Verkaufsfläche) bei eindeutigem räumlichen und funktionalen Zusammenhang eines im Plangebiet ansässigen Produktions- oder sonstigen Dienstleistungsbetriebes zulässig sind. Entsprechend wird die Begründung ergänzt.

- einstimmig -

TOP 13) Aufstellung eines Bebauungsplanes "Tüllinghoff-Südost"
Vorlage: FB 3/234/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes “Tüllinghoff-Südost” gem. § 2 Abs.1 BauGB für den in der Anlage zur Sitzungsvorlage gekennzeichneten Bereich.

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

TOP 14) 1. Änderung des Bebauungsplanes "Struckstraße-Nord"
Vorlage: FB 3/240/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt,
a) die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes “Struckstraße-Nord” gem. § 2 Abs. 1 BauGB
b) die 1. Änderung des Bebauungsplanes “Struckstraße-Nord” gem. § 10 BauGB als Satzung und die Begründung zu dieser Änderung.

- einstimmig -

TOP 15) "Stadt macht Platz" - Teilnahme der Stadt Lüdinghausen am Wettbewerb
Vorlage: FB 3/239/2005

Stv. Schwarzenberg erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde, weil er bei einer Teilnahme am Wettbewerb Folgekosten befürchte. Zudem sei der Bereich auch jetzt schon attraktiv.

Beschluss:
Der Rat beschließt, dass auf Grundlage der aufgezeigten Entwürfe die Detailplanungen als Wettbewerbsbeitrag für “Stadt macht Platz” beim Städtebauministerium eingereicht werden.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	6

TOP 16) Beteiligung an der Gestaltung der Ondruper Brücke über den DEK
Vorlage: FB 3/243/2005

Herr Bertels schlägt vor, die Brücke anthrazitfarben oder ähnlich wie die an der Seppenrader Straße zu gestalten.

Stv. Holz und Stv. Schwarzenberg empfehlen ebenfalls eine neutrale und dezente Farbe.

Beschluss:
Der Rat stimmt dem Gestaltungsvorschlag für eine anthrazitfarbene Brücke zu.

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	5

TOP 17) Eintragung des Wohnhauses Münsterstraße 50 als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/202/2005

Beschluss:
Der Rat beschließt, das Wohnhaus Münsterstraße 50, Gemarkung Lüdinghausen-Stadt, Flur 8, Flurstück 77, gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen einzutragen.

- einstimmig -

TOP 18) Widmung von Gemeindestraßen
Vorlage: FB 3/244/2005

Stv. Holz erkundigt sich, warum die Stadtfeldstraße von der Widmung ausgenommen sei. Herr Bertels erklärt, dass die Stadtfeldstraße bereits als Gemeindestraße gewidmet sei. Es gehe hier nur um die neuen Straßen im Baugebiet Rott-Nord.

Des Weiteren weist Stv. Holz auf die Beschädigung des Grünstreifens an der Stadtfeldstraße durch parkende Autos hin.

Beschluss:
Die nachstehend aufgeführten Straßen werden als “Gemeindestraßen” dem öffentlichen Verkehr im Sinne der §§ 2 und 3 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes NRW in der derzeit gültigen Fassung gewidmet:

- Nelly-Sachs-Straße
- Käthe-Kollwitz-Straße
- Marie-Curie-Straße
- Bertha-von-Suttner-Straße
- Gertrud-Bäumer-Straße
- Gertrud-von-Le-Fort-Straße

- einstimmig -

TOP 19) Berichte

a) Herr Dr. Scheipers berichtet, dass für die Veranstaltungsreihe „Burgcafé“ am kommenden Samstag (Konzertcafé „Duopacoca“) noch Karten erhältlich seien. Die Veranstaltung beginne um 15.00 Uhr. Weitere Veranstaltungen seien im November (Jazzcafé „Four and more“) und Dezember (Theatercafé Stehgreifbühne Improvisationstheater) geplant.

b) Bürgermeister Borgmann berichtet, dass für die Erschließung des Baugebietes „Paterkamp-Südost“ eine zügige Umsetzung geplant sei. In der Ratssitzung im November solle der Beschluss über die Bereitstellung der Mittel erfolgen. Herr Bertels ergänzt, dass der Submissionstermin am 17. November sei. Anfang Dezember könne dann bereits mit dem Bau begonnen werden.

TOP 19.1) Schulbuchbestellung für das Schuljahr 2005/2006
hier: FDP- Anfrage vom 05.07.2005
Vorlage: FB 4/035/2005

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

TOP 20) Anfragen

a) Stv. Benker regt an, auf die Sitzungstermine in der Tageszeitung hinzuweisen.

b) Stv. Frieling erkundigt sich aus welchem Budget die Sanierung der Steverseitenwege gezahlt worden sei. Herr Bertels antwortet, dass für die Sanierung Materialkosten i. H. v. 8.000 € bis 10.000 € angefallen seien und diese aus der Haushaltsstelle „Unterhaltung Straßen, Wege, Brücken und Plätze“ gezahlt worden sei. Die Arbeiten seien von den Bauhofmitarbeitern durchgeführt worden. Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich, ob nun nicht auch die Warnschilder entfernt werden könnten.

c) Stv. Schlütermann möchte wissen, wann ein Konzept für den Finanzierungswettbewerb „Kastanienallee-West“ vorliege. Dies könne erst nach Eintritt der Rechtssicherheit des Bebauungsplanes erfolgen, so Bürgermeister Borgmann.

d) Bezüglich TOP 1 weist Stv. Keppers darauf hin, dass auch die Pavillons an der Grundschule in Seppenrade sanierungsbedürftig seien. Auch sie sollten in die weitere Planung einbezogen werden. Bürgermeister Borgmann argumentiert, dass auch die Realschule, die Hauptschule und das St. Antonius-Gymnasium Pavillons hätten. Es sei nicht möglich, alle zu beseitigen. Das Thema müsse insgesamt angegangen werden.

e) Stv. Kehl erinnert an seine Anfrage aus der letzten Ratssitzung hinsichtlich der Straßenschäden auf dem Finkenweg. Herr Bertels erklärt, dass es sich hier um Probleme mit dem Straßenbelag handle. Hochofenschlacke werde heute nicht mehr benutzt. Lösungsvorschläge würden z. Zt. erarbeitet. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen müsse darüber beraten werden.

f) Stv. Schulte-Ladbeck erkundigt sich nach der Gestaltung der Innenhöfe. Herr Bertels sagt einen Bericht zu.

g) Stv. Dr. Waldt erscheinen die 15,00 € pro Monat und Nutzer für die technische Einrichtung von abgesicherten Zugängen für das Ratsinformationssystem „session“ zu teuer. Auch Stv. Schlütermann kann die Höhe der Kosten nicht nachvollziehen. Herr Kortendieck erklärt, dass das Ratsinformationssystem im Vergleich zum Bürgerinformationssystem technisch sehr aufwendig sei, da der Zugang über eine abgesicherte Verbindung erfolge. Die Kosten würden von der citeq erhoben. Es wird aber zugesagt, Kontakt mit der citeq aufzunehmen, um nach kostengünstigeren Alternativen zu suchen.
   Auf die Frage von Stv. Kehl, ob bei einer Beteiligung am Ratsinformationssystem der Versand der Papierunterlagen entfalle, antwortet Herr Kortendieck, dass auf Wunsch auf eine Versendung der Unterlagen verzichtet werden könne.
   Auf Anfrage von Stv. Schwarzenberg berichtet Herr Kortendieck, dass die Daten der laufenden Legislaturperiode eingesehen werden könnten.
   Stv. Schwittek schlägt vor, anstelle der privaten E-Mail-Adressen Ratsadressen einzurichten, um Missbrauch zu vermeiden. Herr Kortendieck sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

h) Stv. Schwittek schlägt vor, am Busbahnhof eine Uhr anzubringen. Bürgermeister Borgmann will dies prüfen.

i) Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich nach der Finanzierung des Regenrückhaltebeckens am Paterkamp. Herr Bertels antwortet, dass die Mittel aus dem Abwasserwerk gezahlt worden seien.

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird um 19.05 Uhr geschlossen.

_____	_____
Bürgermeister Richard Borgmann	Christiane Meermöller
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 9. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Lüdinghausen am 27.09.2005

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Freitag, Ulrike	außer TOP 10
Frieling, Otto	außer TOP 22 - 24
Grube, Franz Hermann	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Krückendorf, Christoph	
Lorenz, August Bernhard	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	außer Erweiterung der Tagesordnung
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Schwersmann, Margret	
Schwittek, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiand, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	außer TOP 3
Kehl, Markus	
Keppers, Erhard	
Kleyboldt, Josephine	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	außer TOP 19 - 24
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	außer TOP 9 - 24
Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	außer Erweiterung der Tagesordnung und TOP 3.1
Schwarzenberg, Heribert	

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Kortendieck, Matthias	
Meermöller, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Gläßer	Bezirksregierung Münster nur TOP 1

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Suttrup, Thomas	

SPD-Fraktion

Voß, Sandra	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	